



Überschwemmungen in Thailand 2011

FAQ

- 1. Beinhaltet das „Head Supply Agreement“ mit SAE/TDK vom 16. November 2011 Slider-Kapazitäten?**
 - a. Ja.
- 2. Kann man die Steigerung der Kapazitäten in diesem Bereich beziffern?**
 - a. Wir gehen von einer langfristigen Zusammenarbeit mit einem strategischen Partner aus, können aber keine präzisen Details nennen.
- 3. Wird es in diesem Quartal noch ein Update von WD zu den Maßnahmen zum Wiederaufbau geben?**
 - a. Wir gehen davon aus, gegen Ende dieses Quartals weitere Informationen zum Fortschritt der Wiederherstellungsmaßnahmen in unserer Anlagen in Thailand geben zu können.
- 4. Gibt es Neuigkeiten zur Genehmigung und zum Abschluss der Akquisition von HGST?**
 - a. Wir konzentrieren uns derzeit darauf, unsere angestrebte Akquisition genehmigt zu bekommen, um sie alsbald abzuschließen. Wir gehen davon aus, von den regulierenden Behörden die entsprechenden Genehmigungen zu erhalten und die Akquisition zu akzeptierbaren Bedingungen realisieren zu können. Mit der Zusammenführung beider Unternehmen erhoffen wir, wertvolle Synergien zu erschaffen.
- 5. Inwieweit ist WD von den Überschwemmungen in Thailand im Oktober betroffen?**
 - a. Die sintflutartigen Überschwemmungen in Thailand im Oktober haben Hunderte Leben gekostet und Hunderttausende haben ihr zu Hause verloren. Durch die Flut sind direkt und indirekt Tausende Unternehmen betroffen. Western Digital ist eines von ihnen. Obwohl viele unserer Angestellten schwer von den Überschwemmungen betroffen sind, geht es allen den Umständen entsprechend gut.
 - b. Mitte Oktober haben wir die Produktion an unseren beiden Standorten in Thailand auf Grund von Überschwemmungen vorübergehend ausgesetzt, um unsere Angestellten und unsere Anlagen zu schützen. Wir stellen ungefähr 60 Prozent unserer Festplatten in Thailand her, die restliche Produktion findet in Malaysia statt. Viele unserer Zulieferer vor Ort sind in



ähnlicher Weise betroffen, sodass die Verfügbarkeit von Materialien zur Herstellung von Festplatten eingeschränkt ist.

6. Wie viele Angestellte hat WD in Thailand? Geht es den Angestellten gut?

- a. Wir haben ca. 37.000 Angestellte in Thailand.
- b. Glücklicherweise haben alle unsere Angestellten überlebt und es geht ihnen gut, auch wenn sich für viele die Lebensumstände unwiederbringlich verändert haben.

7. Wo genau befinden sich die Standorte von WD in Thailand?

- a. Die Standorte von WD in Thailand sind im Navanakorn- und im Bang Pa-In-Industriepark nördlich von Bangkok.

8. Was wird an diesen Standorten genau hergestellt?

- a. In den überschwemmten Anlagen werden Festplatten montiert und getestet. Zudem wird der Großteil der Slider (Aufnahmeköpfe) für unsere Festplatten hier hergestellt.

9. Inwieweit ist die Produktionsmenge betroffen?

- a. Wir stellen ungefähr 60 Prozent unserer Festplatten in Thailand her, die übrige Produktion findet in Malaysia statt.

10. Welche anderen HDD-Komponenten sind betroffen und von Lieferengpässen bedroht?

- a. Derzeit gibt es Lieferschwierigkeiten bei verschiedenen Komponenten, die ebenfalls in thailändischen Industrieparks gefertigt werden, die entweder direkt von der Flut betroffen sind oder als Vorsichtsmaßnahme geschlossen wurden.

11. Wie lange werden die Fabriken von WD in Thailand geschlossen bleiben?

- a. Zum jetzigen Zeitpunkt können wir noch nicht sicher einschätzen, wann wir die Produktion in Thailand wieder aufnehmen können. Wir werden die Fabriken wiedereröffnen, sobald die Flut zurückgegangen ist und keine Risiken mehr für unsere Mitarbeiter bestehen. Der Beginn unserer Anlaufphase hängt von drei Dingen ab:
 - 1) Verfügbarkeit von logistischer Infrastruktur und Transportmöglichkeiten
 - 2) Reparatur und Wiederezulassung unserer beschädigten oder entfernten Gerätschaften
 - 3) Verfügbarkeit von Zuliefererteilen
- b. Unsere Fabriken in Malaysia und Singapur sind voll betriebsfähig. Wir maximieren den Produktionsoutput in Malaysia und verfolgen auch an anderen Standorten mögliche Alternativen.



12. Wie lange wird der Markt für Festplatten von den Folgen der Flut betroffen sein?

- a. Diese komplexe, dynamische Situation, die umfassenden Wiederaufbau für die Bevölkerung und die Regierung bedeutet, ist eine große Herausforderung. Gleichzeitig bedeutet sie unvorhersehbare Komplikationen für die Hersteller von Festplatten für voraussichtlich mehrere Quartale.

13. Wie verändern sich die Preise für Festplatten?

- a. Die eingeschränkte Verfügbarkeit von Komponenten von Zulieferern in der Produktionskette von Festplatten und die Bemühungen, alle Systeme schnell wieder zum Laufen zu bringen, können Einfluss auf eine Erhöhung der Preise haben. Marktkräfte entlang der Vertriebskette, die nicht der Kontrolle von Festplattenherstellern unterliegen, können ebenso Einfluss auf eine Erhöhung der Preise haben.

14. Welche WD-Produkte sind betroffen?

- a. Die Produktion der WD-Festplatten-Produktgruppen ist in unterschiedlicher Härte betroffen. Bei unserer Verteilung der Ressourcen auf die verschiedenen Produktgruppen sind wir darauf bedacht, unsere Produktion so gut wie möglich die Bedürfnisse aller Kunden zu berücksichtigen.

15. Wie verteilt WD sein eingeschränktes Angebot von Festplatten an seine Kunden?

- a. Wir versuchen die Bedürfnisse aller Kunden zu befriedigen und gehen so ausgewogen wie möglich vor, wobei wir alle Länder und Marktsegmente einbeziehen. Gleichzeitig versuchen wir die Bedingungen für uns und unsere Zulieferer zu verbessern.

16. Was tut WD, um einen schnellen Wiederaufbau voranzutreiben?

- a. Wir evaluieren die Situation kontinuierlich, allerdings müssen wir zu allererst auf einen Abfall des Wasserspiegels warten. Wir arbeiten an sicheren Lösungen, um den Rückgang des Wassers zu beschleunigen. Anschließend lassen wir unsere Anlagen ausbauen, säubern und generalüberholen, bevor wir sie wieder in Betrieb nehmen.
- b. Wir arbeiten mit unseren Zulieferbetrieben zusammen, um die Versorgungskette wieder aufzubauen und um bestehende Kapazitäten an anderen Standorten sinnvoll zu nutzen.
- c. Unser Vorgehen in dieser Situation ist von vorsichtiger Eile und der Suche nach innovativen und flexiblen Lösungen bestimmt, wobei wir immer auch die Bedeutung unserer Handlungen für unsere Angestellten, unsere



Kunden, unsere Zulieferer, unsere Aktionäre und die lokalen Gemeinden vor Augen haben.

- d. Wir arbeiten zudem auch an der Maximierung des Outputs der Produktionsstätte in Malaysia.

17. Warum sind so viele Hersteller und mitwirkende Zulieferer in dem gleichen Gebiet angesiedelt?

- a. Das sogenannte „Clustering“ von Industriebereichen ist weitverbreitet. Man erreicht damit Synergien, spart Frachtkosten und nutzt die Fachkompetenzen des lokalen Arbeitsmarktes. So adressieren wir die ökonomischen Bedürfnisse der Computerhersteller.
- b. Der Markt für Festplatten ist stark konkurrierend, daher wird versucht jeden Teil der Versorgungskette möglichst günstig zu halten. Nur so können wir den Preisvorstellungen unserer (Groß-)Kunden entsprechen. Unsere interne und externe Beschaffungsstrategie ist so ausgelegt, dass Risiken wo möglich gemindert werden.

Safe Harbor Statement:

This Q&A document contains forward-looking statements within the meaning of the Private Securities Litigation Reform Act of 1995, including statements concerning the impact of the flooding in Thailand on the industry and our business, including HDD capacity, our planned operations recovery efforts and the costs and expenses incurred in connection with these efforts, and our ability to complete these recovery efforts. These forward-looking statements are based on current expectations and are subject to risks and uncertainties that could cause actual results to differ materially from those expressed or implied in the forward-looking statements, including those listed in WD's Form 10-Q filed with the SEC on October 28, 2011, to which your attention is directed. You are cautioned not to place undue reliance on these forward-looking statements, which speak only as of the date hereof, and WD undertakes no obligation to update these forward-looking statements to reflect subsequent events or circumstances.